

**Rundfunk**

**Druck in Brüssel**

Starken Druck üben derzeit ARD-Intendanten in Brüssel aus, um die EU-Kommission davon abzuhalten, finanzielle Transparenz im öffentlich-rechtlichen Rundfunk durchzusetzen. „Wir haben selten solche Drohungen gehört“, verrät ein Berater von Wettbewerbs-hüterin Neelie Kroes. So habe ein Intendant erklärt, die harte Gangart werde „die EU in Deutschland nicht populärer machen“.

**Rückendeckung.** Auch Landespolitiker stehen Schlang bei Kroes. Grund ist ihr Schreiben an die Bundesregierung, die Transparenzrichtlinie bei ARD und ZDF durchzusetzen. Danach dürfen die Sender Gebühren nur für ihren Programmauftrag verwenden. Kommerzielle Tätigkeiten müssen extra bilanziert werden, um Quersubventionen zu verhindern. Da die Programmaufträge bislang nicht definiert sind, sollen dies nun ARD und ZDF selbst tun. nom



**Golfspiel.** Mehr als 85 Prozent der deutschen Golfspieler setzen bei der Geldanlage auf Aktien oder Aktienfonds.

**Geldanlage**

**Abschlag in die Schweiz**

Deutschlands vermögende Golfer zieht es in die Schweiz – so das Ergebnis einer aktuellen Untersuchung des Vermögensverwalters Phoenix Trust. In Zusammenarbeit mit dem Golfresort Bad Griesbach befragten die Münchner rund 11 000 Golfspieler nach ihrem Vermögen, der Form ihrer Geldanlagen und dem Vertrauen in Banken und Staat.

**Sicherheit.** Bei der Auswahl ihrer Anlageregion achten Golfer besonders auf wirtschaftspolitische und währungsbedingte Risiken: „Zwei Drittel der Befragten geben an, dass sie für ihre Geldanlagen die Schweiz als sicheren Investitions-

standort bevorzugen“, sagt Alexander Hartl, Vorstand von Phoenix Trust. Hinter den Eidgenossen folgen mit deutlichem Abstand Deutschland und die USA. Dass Golf trotz hoher Zuwachszahlen nach wie vor ein Sport für gut Betuchte ist, zeigt die Analyse der Vermögenswerte. Ein Viertel der Befragten verfügt über ein Gesamtvermögen von mehr als einer Million Euro. Bei ihren Geldanlagen bevorzugen die Sportler vor allem Dividendentitel: Mehr als 85 Prozent der Golfer besitzen Aktien oder Aktienfonds. Im Bundesdurchschnitt liegt diese Zahl nur bei 16,7 Prozent. jm

**Capital Wirtschaftsklima**



\* Der vom Bad Homburger Feri-Institut berechnete Indikator zeigt den Trend drei Monate nach Erscheinen dieser Capital-Ausgabe an. Er bündelt die neuesten Zahlen zu Geschäfts- und Konsumklima, Aufträgen, Zinsentwicklung und Kurzarbeit.

Quelle: Feri.

**Vorübergehende Besserung**

Kurzfristig hellen sich die Konjunkturaussichten weiter auf: Angesichts höherer Bestellungen in der Industrie ist der Capital-Frühindikator gegenüber Mitte August um 0,6 auf 100,5 Punkte gestiegen. Nach der Stagnation des Wirtschaftswachstums im Frühsommer rechnen Ökonomen für das zweite Halbjahr mit einer leichten Beschleunigung. Wegen der hohen Energiepreise ist ein nachhaltiger Aufschwung aber noch nicht in Sicht. luc



„Deutsches Raumfahrt-Programm“

